



KOLUMNE



Britta Fröhling, Lamstedt,
Mitglied im PTA Beirat

Vorbereitet, aber sinnvoll

Pantoprazol gegen Durchfall, ASS-Brausetabletten als Schmerzmittel für die ganze Familie zur Grundversorgung im Krisenfall. Die Infoveranstaltung des hiesigen Landkreises zur Notfallvorsorge war ein Erfolg. Mitnichten! Sie wäre es vielleicht geworden, wenn sich die Referenten zuvor in der Apotheke zu Medikamenten hätten beraten lassen. So schauten eine PTA aus dem Ort, eine Ärztin und ich uns nur mit großen Augen an. Auf unsere Nachfrage, wie es denn zu dieser Medikamentenaus-

wahl inklusive Indikationen gekommen sei, hieß es: „Wir haben mal unter den Kollegen gefragt, was die so in der Hausapotheke haben.“ Das seien aber nur ein paar Beispiele, die nach eigenem Ermessen auch anders zusammengestellt werden könnten. Besser wäre es. Wir PTA und die Ärztin hätten gerne orale Rehydrationslösungen, Wunddesinfektionsmittel, geeignetere Schmerzmittel und den Hinweis auf eine ausreichende Bevorratung an individuell benötigten Arzneimitteln gesehen. Wer nun Hilfe in den Produktempfehlungen zur Hausapotheke bei großen Versendern sucht, wird nur bedingt fündig. Ob Augen- und Nasensalben, Melatoninisprays und Reisetabletten wirklich essenzielle Bestandteile darin sind, weiß ich nicht. Was ich weiß, ist, dass die Apotheke vor Ort hier glänzen kann. Mit einer perfekt ausgearbeiteten Empfehlung in Anlehnung an die Checkliste des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.



PTA BEIRAT IM WEB Hier geht's schnell und direkt zu allen Texten rund um den PTA Beirat.



Online

PTA FUNK – SCHON GEHÖRT?

das-pta-magazin.de/podcast – Unser zweiwöchentlich erscheinender Podcast heißt PTA FUNK. Wir reden über aktuelle Themen wie Rezeptfälschungen oder Ärger bei Rezepturabrechnungen, Beratungsthemen wie Kinder und Arzneimittel und blicken zudem über den Tellerrand. Auch Lustiges kommt nicht zu kurz. Alle bisher erschienenen Folgen finden Sie auf das-pta-magazin.de in der Mediathek. Gebündelt haben wir hier die Episoden Fresh-up, Rezeptur und English for PTA.

Meine Meinung zählt

Warum sind Sie PTA geworden?

Anmerkungen und Anregungen bitte an:
das-pta-magazin@deutscher-apotheker-verlag.de

Wir stellen Fragen, Sie antworten: An dieser Stelle lassen wir monatlich unsere Leserschaft zu Wort kommen. Zu alltäglichen Problemen, die die Arbeit in der Apotheke so herausfordernd machen.



ANNETT PESCHEL

Adler-Apotheke, Radebeul

Weil ich gerne Menschen helfe und dieser Beruf so abwechslungsreich ist. Außerdem bestätigen mich immer die positiven Rückmeldungen auf meine Beratung. Ich kombiniere auch gerne die Schulmedizin mit der Homöopathie und der Pflanzenheilkunde. Aktionen vorzubereiten und durchzuführen, macht auch Spaß, und die Kunden finden das immer sehr schön und kommen gern zu den Veranstaltungen. Empathie ist auch ganz wichtig in unserem Beruf. Die Patienten wissen das zu schätzen, und das ist ein schönes Gefühl für uns.

AILIN KORKIS

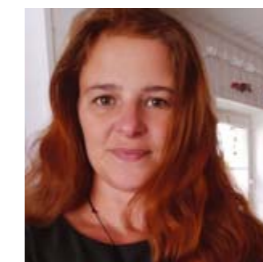
Sonnen-Apotheke, Schwieberdingen

Nach meiner PKA-Ausbildung brauchte ich eine neue Herausforderung. Ich wurde durch meine Lehrer angespornt weiterzumachen. Zudem berate ich sehr gerne und stehe gerne im Labor. Ich wollte den Traum meiner Mutter weiterführen, da sie damals nur PKA wurde und durch die Geburt ihrer Kinder nicht weitergemacht hat.

STEPHANIE DRAHN

Apotheke zum Klostersee, Dargun

Als kleines Kind habe ich meiner Oma immer zugeschaut, wenn sie ihre Ringelblumenensalbe mit gelber Vaseline hergestellt hat. Auch hat sie mich immer zur Apotheke mitgenommen. Und dadurch stand fest, sowas möchtest du auch machen.



MARIA SCHENKER

Zweibrücken-Apotheke, München

Seit einer schweren Erkrankung in der Kindheit wollte ich anderen als Apothekerin helfen, gesund zu werden. Ein Studium kam dann auf direktem Wege leider nicht in Frage und da lief mir per Zufall der Beruf der PTA über den Weg, und ich war von Anfang an und bis heute überzeugt!

KAREN RÖCHER

Apotheke Gartenstadt, Schweinfurt

Ich bin PTA geworden, weil ich die Abwechslung liebe. Ich habe so viele verschiedene Aufgabenfelder, und jeden Tag erwartet mich etwas Neues auf der Arbeit. Ich bin den ganzen Tag unter Menschen, kann mich aber auch mal ins Labor zurückziehen oder Recherchen erledigen.